

chrede
e-matt

☹️ llorar / ☹️ triste / ☹️ preocupado

📁 fecha

⟷ debate

☒ destrucción

☪️ bombas

⚡ deswacaron

👤 discriminacion

📍 punto de encuentro

🐭 ratón / mouse / ratones

👤 s /

📺 video / 📺s / videos

🤢 nauseas / 🤢 vomitos

👤 neutro

👤 perfecto

👤 regreso

d.

ación

Titelseite:

Eine Seite aus einem Symbolhandbuch,
das interkulturell Dolmetschenden
dabei hilft, längere Sprechsequenzen
schnell niederzuschreiben und fast
wörtlich wiederzugeben.

Editorial

Liebe Partner*innen, liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Migration berührt Grundfragen unseres Zusammenlebens: Wer gehört dazu? Wer wird gehört? Und was ist zu tun, damit alle Stimmen gehört werden?

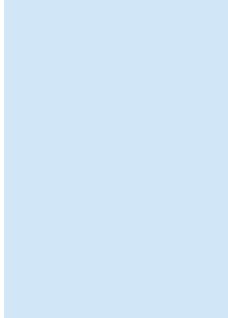
In einer Demokratie sollten die Antworten leichtfallen: Gehört werden müssen alle und wo man lebt, gehört man hin. Doch der Weg zu einer Gesellschaft, in der mit dieser Selbstverständlichkeit geantwortet wird, bleibt beschwerlich.

Gerade deshalb braucht es Organisationen, die Entscheidungsträger*innen und Institutionen sensibilisieren, damit Strukturen fördern statt ausschliessen. Es braucht engagierte Mitarbeitende, die gemeinsam mit Migrant*innen an einem gelingenden Miteinander arbeiten. Als Präsident der isa erlebe ich eine Organisation, die genau dies seit 55 Jahren tut.

Dieser Jahresbericht zeigt Entwicklungen, die unsere Arbeit im Migrationsbereich gestärkt haben, und stellt Menschen vor, die sie möglich machen.

Ein Highlight war die Weiterentwicklung unseres Bildungsangebots. Der neu konzipierte Basiskurs im interkulturellen Dolmetschen nach den Vorgaben von INTERPRET ist erfolgreich gestartet und war ausgebucht. Mit der Weiterbildung «Dolmetschen in Psychiatrie und Psychotherapie» realisierten wir zudem ein stark nachgefragtes, erstmals hybrid durchgeführtes Angebot.

Im Beratungsbereich steht der neue Schwerpunkt Diskriminierungsschutz für unsere Überzeugung, dass allein Schutz vor Rassismus nicht genug ist. Diskriminierung zeigt sich vielfältig. Gemeinsam mit Fachpersonen und Partner*innen entwickeln wir konkrete Handlungsansätze.



Auch die Zahlen sprechen für sich: mehr Beratungskontakte, gezielte Fachberatungen, mehr Kursteilnehmende und stabile Kooperationen.

Dieser Bericht zeigt nicht nur Leistungen, sondern auch Wirkung. Er gibt Gesichtern Raum und erzählt Geschichten aus unserer Praxis. Denn ein gutes Miteinander geschieht im Alltag.



Ich danke allen Mitarbeitenden, dem Vorstand, unseren Partner*innen und Unterstützer*innen für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam ermöglichen wir Perspektiven.

Christian Durisch Acosta, Präsident isa

Rückblick 2025

Gemeinsam für ein gelingendes Miteinander

BEREICH BILDUNG

Der Bereich Bildung der isa ist eduQua-zertifiziert. Er umfasst eine breite Palette an Deutsch- und Alphabetisierungskursen sowie Aus- und Weiterbildungen im interkulturellen Dolmetschen.

Sprachförderung

Ziel unserer Kurse ist nebst dem Spracherwerb stets die Stärkung der Selbstwirksamkeit unserer Teilnehmenden. So beispielsweise in den Deutsch-mündlich-Kursen: Personen mit geringer Schreibkompetenz oder belastenden Bildungserfahrungen lernen gezielt und ungezwungen, sich mündlich in ihrem Alltag in der Schweiz zu verständigen. Unsere Kursleitenden fördern sie dabei ohne Leistungsdruck und schaffen einen geschützten Lernraum.



Xiyun Zhao, Teilnehmerin eines Deutsch-mündlich-Kurses

«Vom Einwohnerdienst erfuhr ich vom Deutschkurs bei der isa und besuche ihn seit November 2025. Meine Lehrerin Margun Welskopf arbeitet mit Bildern, erklärt Inhalte geduldig und wiederholt sie so, dass das Lernen verständlich und entspannt ist. Ich schätze ihre Begeisterung und die wertschätzende Atmosphäre. Der Kurs hilft mir nicht nur sprachlich, sondern ermöglicht mir den Austausch mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern. Eine besonders schöne Erfahrung war ein gemeinsamer Ausflug, bei dem wir vor Ort Kerzen herstellten und dabei viel über Farben und den Herstellungsprozess lernten. Diese Momente machen das Deutschlernen lebendig und motivierend. Dafür möchte ich meiner Lehrerin danken.»



fide-Test

Im Jahr 2025 haben wir weniger fide-Tests angeboten als im Vorjahr (siehe «isa in Zahlen» auf den Seiten 14/15), weil eine kostendeckende Durchführung nicht möglich war. Da wir den fide-Test weiterhin als geeigneten Sprachnachweis erachten, werden wir das Angebot für 2026/27 gezielt überarbeiten.

Massgeschneiderte Angebote

Ergänzend zu unserem bestehenden Kursangebot wurde im Juni 2025 in der Stadt Bern in Zusammenarbeit mit dem **Verein Medina** ein niederschwelliger **Drop-in-Deutschkurs** entwickelt. Teilnehmende unterschiedlicher Niveaus können hier einmal pro Woche ohne Voranmeldung szenariobasiert und stufenübergreifend ihre Deutschkenntnisse erweitern. Das Drop-in-Angebot dient zugleich als Brücke zu den regulären isa-Kursen. Sowohl der **Gemeinde Ostermundigen** für Familien mit kleinen Kindern (inkl. Kinderbetreuung) als auch der **Insel Gruppe** für ihre Reinigungskräfte durften wir einen massgeschneiderten Sprachkurs anbieten. Im **Deutsch-Treff** vertieften Freiwillige mit Teilnehmenden aus den isa-Sprachkursen ausgewählte Themen und halfen bei den Hausaufgaben.

Interkulturelles Dolmetschen

Für den Bereich interkulturelles Dolmetschen war 2025 ein besonderes Jahr: Im Februar führten wir den ersten Basiskurs interkulturelles Dolmetschen durch, ein im Kanton Bern einzigartiges Angebot. Diese Ausbildung vereint frühere Module und bietet Einsteigenden eine fundierte Einführung in zentrale Arbeitsfelder, Techniken sowie in das Professionsverständnis interkulturell Dolmetschender. Auch der Umgang mit herausfordernden Situationen ist Bestandteil der Ausbildung. Der Kurs entspricht dem neuen Zertifikatssystem von INTERPRET, dem Dachverband der interkulturell Dolmetschenden. Die breit abgestützte interne Evaluation ergab, dass die isa die Lernbedürfnisse der Teilnehmenden gut abdeckt.



Svetlana Shatrauka,
interkulturelle Dolmetscherin für Russisch
und situativ für Ukrainisch

«Geboren wurde ich in Belarus. Während der grossen Flüchtlingswelle 2015 arbeitete ich als dipl. Sozialarbeiterin und Pädagogin in Deutschland und setzte mich als Fürsprecherin für Geflüchtete ein. Heute wohne ich in Zürich und bin als Dolmetscherin tätig. Im Kurs lernte ich, mich klarer abzugrenzen und meine Rolle neu zu definieren. Silvia Hrubá war eine motivierende Kursleiterin, die uns immer wieder herausforderte. In meiner Arbeit übersetze ich u.a. Gespräche zwischen medizinischen Fachpersonen, Patient*innen und Angehörigen. Besonders berührend erlebe ich Gespräche mit schwerstkranken Menschen, die oft keine Familie vor Ort haben und für die ich ein Bindeglied zur Aussenwelt bin. Diese Erfahrungen haben mich nachhaltig geprägt. Mittelfristig strebe ich die Selbstständigkeit als Dolmetscherin an.»

«Ich hatte vor dem Basiskurs bereits drei Jahre praktische Erfahrung als konsekutive Dolmetscherin. Den Kurs habe ich besucht, um die Qualität meiner Arbeit zu überprüfen und zu verbessern. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der intensiven Auseinandersetzung mit dem Berufskodex, den ich seither bewusster in meine berufliche Praxis integriere. Vom Kurs inspiriert, habe ich auch stark an meiner Notiztechnik gearbeitet. Das lässt mich nun anspruchsvolle längere Sprechsequenzen von 10 Minuten am Stück und länger übersetzen. Kurz gesagt hat mir der Kurs zu mehr Sicherheit und Professionalität im Arbeitsalltag verholfen.»

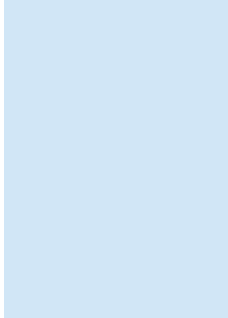
Günseli Ünlü, konsekutive Dolmetscherin für Türkisch und Kurdisch, hat den Basiskurs interkulturelles Dolmetschen besucht und kurz danach und als erste der Klasse die Zertifikatsprüfung von INTERPRET absolviert.

Ergänzend bot die isa im Herbst 2025 gleich zweimal die **Weiterbildung Dolmetschen in Psychiatrie und Psychotherapie** an. Sämtliche Angebote im Bereich interkulturelles Dolmetschen waren sehr gut besucht. Aufgrund des grossen Interesses an den Angeboten in diesem Bereich sind zukünftig weitere Weiterbildungen geplant.



Viviana Guerrero, interkulturelle Dolmetscherin für Spanisch und Mitarbeiterin Inklusion und Integration in der Schule. Hat den Basiskurs interkulturelles Dolmetschen und die Weiterbildung Dolmetschen in Psychiatrie und Psychotherapie besucht.

«Mit wenig Berufserfahrung absolvierte ich den Basiskurs zur Dolmetscherin und entdeckte, wie erfüllend diese Arbeit ist. Besonders prägend war der Hinweis der Kursleiterin, dass Dolmetschende auch Schimpfwörter beherrschen müssen, was mich im ersten Moment erstaunt hat. Er hat sich aber bereits kurz darauf bei einem Schuleinsatz als sehr hilfreich erwiesen. Denn ich dolmetschte ein Gespräch zwischen Lehrpersonen und den Eltern einer Schülerin, die sich im Unterricht respektlos verhalten hatte. Teil meiner Aufgabe war es, das Protokoll zu übersetzen, in dem wörtlich festgehalten war, welche beleidigenden Ausdrücke die Schülerin gegenüber den Lehrpersonen verwendet hatte. In diesem Moment war ich sehr dankbar für das aufgebaute Glossar und die professionelle Vorbereitung. Mittelfristig möchte ich neben meinem Pensum als Mitarbeiterin <Inklusion und Integration in der Schule> vermehrt dolmetschen. So kann ich mich auf die Zertifikatsprüfung von INTERPRET vorbereiten.»



Das breite Angebot im Bereich interkulturelles Dolmetschen wäre ohne die Unterstützung von Finanzierungspartner*innen nicht möglich. Was sind die Beweggründe, dieses Projekt zu unterstützen?

*«Es ist wichtig, dass Migrant*innen gehört und verstanden werden und dass sie hören und verstehen. Kulturelle Codes spielen beim Verstehen, ja bei der gegenseitigen Akzeptanz eine grosse Rolle. Mit der Arbeit des interkulturellen Dolmetschens werden wichtige Brücken gebaut. Sie verbinden zwei Personen aus unterschiedlichen Herkunftswelten, machen diese Welten durchlässig und zugänglicher für alle Beteiligten.»*

Peter Gerber, Team Migration und Integration, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn.
Die RefBeJuSo unterstützen das Angebot interkulturelles Dolmetschen seit Jahren regelmässig.



BEREICH BERATUNG

Für die Jugendanwaltschaft des Kantons Bern durften wir einen Workshop zum Thema «Institutioneller Rassismus in der Strafverfolgung und Justiz: Von was sprechen wir? Wie zeigt er sich? Wie gehen wir damit um?» durchführen. Die 60 Teilnehmenden erhielten von Tarek Naguib, Bereichsleiter Beratung, wichtige Werkzeuge zur Erkennung und Bekämpfung von institutionellem Rassismus.

Bei den fünf Durchführungen des gut zweistündigen Workshops «Stop the Diss – Respekt ist cool.» reflektierten, diskutierten und interagierten 66 Jugendliche zum Thema Privilegien, Diskriminierung und Cybermobbing. Der Workshop fand hauptsächlich in Jugendtreffs und kirchlichen Institutionen statt.

Trotz einiger Umbrüche im Team konnten wir der gewohnt hohen Nachfrage nach Beratung gerecht werden. Im Bereich der Unterstützung von neuzugezogenen Migrant*innen kam es gar zu 15% mehr Kontakten mit Klient*innen im Vergleich zum Vorjahr. Mehr zu den konkreten Zahlen lesen Sie auf den Seiten 14/15.

Das Beratungsteam hört täglich bewegende Lebensgeschichten und unterstützt, wo es nötig ist.

Samira Mohmad, in Beratung bei Nasrin Jafari, Beraterin in Deutsch, Englisch, Aserbaidschanisch, Farsi, Dari und Türkisch

«Ich kam 2015 aus Afghanistan nach Deutschland und lebe seit 2019 in der Schweiz. Auf Empfehlung des BIZ kam ich zur isa, weil ich Hilfe bei der Stellensuche brauchte. Frau Jafari hat mir aber auch in vielen anderen wichtigen Fragen geholfen. Sie unterstützte mich beim Erhalt des C-Ausweises, beim Einstieg meiner Tochter in das Schweizer Schulsystem und bei der Suche nach einem geeigneten Facharzt. Frau Jafari ist freundlich und spricht meine Muttersprache. Sie ist ausserdem eine Frau und ich muss nicht viel erklären. Wenn ich in der Schweiz etwas Wichtiges nicht verstehe oder nicht weiterkomme, kann ich zu ihr gehen. Mein Ziel ist es, eine Lehrstelle als Coiffeurin zu finden.»

Ayten Oguz, Beraterin in Deutsch,
Englisch und Türkisch

«Besonders berührend war für mich die Rückmeldung einer Klientin, die sich aufgrund eines unsicheren Aufenthaltsstatus im Zusammenhang mit einer Scheidung an mich wandte. Die Beratung umfasste rechtliche Informationen, eine realistische Chanceinschätzung sowie psychosoziale Begleitung. Da sie sehr aufgelöst war, nahm ich mir bewusst Zeit, um sie zu stärken und zu ermutigen. Durch das Gespräch entdeckte sie vergessene Ressourcen in sich und die gemeinsam erarbeitete Einschätzung besprachen wir ausführlich. Am Ende der Beratung sagte sie, es gehe ihr nun deutlich besser, und bedankte sich mit sehr persönlichen Worten wie, Gott möge mich beschützen und nur Gutes soll mir begegnen, weil ich ihr in der Not ein Licht war. Solche Begegnungen bewegen und hallen lange nach.»

Neuer Schwerpunkt Diskriminierungsschutz

Im November 2025 haben wir den neuen Schwerpunkt Diskriminierungsschutz lanciert. Ziel ist es, Diskriminierung frühzeitig zu erkennen, Betroffene zu unterstützen und wirksame Gegenmassnahmen zu ergreifen. Der Schwerpunkt baut auf bestehendem Know-how in der Organisation auf und wird im kommenden Jahr gezielt weitergeführt. Der Start erfolgte im Rahmen der Austauschsitzung Migration, an der 75 Fachpersonen und Interessierte aus unterschiedlichen Bereichen teilnahmen. In vier Workshops wurde vorhandenes Wissen vertieft und Erfahrungen ausgetauscht. Wir danken allen Teilnehmenden für ihr Interesse und die schönen persönlichen Feedbacks.

Austauschsitzung Migration 2025



EIN JAHR DES ÜBERGANGS

Das Jahr 2025 war von personellen Veränderungen geprägt – sowohl in der Betriebsleitung als auch im Team. Wir danken allen Mitarbeitenden, die unsere Organisation in dieser Phase mitgeprägt haben, herzlich für ihr Engagement. Gleichzeitig konnten wir Leitungsfunktionen qualifiziert besetzen und neue Kolleg*innen gewinnen, die unsere Arbeit fachlich stärken und weiterentwickeln. Zum Jahresbeginn ist das Gesamtteam bereits seit einigen Monaten vollständig und die Organisation arbeitet in stabilen Strukturen. Damit sind wir gut aufgestellt, um unseren Auftrag weiterhin verlässlich und wirkungsvoll umzusetzen.



Vertreter*innen des Vorstands,
der Betriebsleitung, des Beratungs- und
Bildungsteams der isa.
Das ganze Team der isa finden Sie unter
www.isabern.ch/team-koordinaten

Danke!

SEITE AN SEITE

Wir danken unseren Unterstützer*innen und Partner*innen, die uns im vergangenen Jahr finanziell, mit Taten und ideell zur Seite standen. Ein wertschätzendes Wort, gezieltes Anpacken oder eine Spende – das gibt uns den Schub für unsere Arbeit.

Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD)
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)
Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen (FMR) der Stadt Bern
Stadt Burgdorf
interunido in Langenthal
Ansprechstellen Integration in Biel und Thun
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejusö)
Gemeinde Ostermundigen
Gemeinde Zollikofen
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Römisch-katholische Kirchgemeinde Langenthal
Lieblings Café Bar, Bern
Gemeindeverwaltungen und Sozialdienste in unserem Wirkungsgebiet
INTERPRET
dolmX



MIGROS
Kulturprozent

Besonders danken wir Migros Kulturprozent für ihre Unterstützung unserer Organisationsentwicklung.

Wir danken allen Privatpersonen, deren Spenden es uns ermöglichen, über unseren Leistungsauftrag hinaus zu wirken.

Ein herzlicher Dank auch unseren Vereinsmitgliedern, Partnerorganisationen, Freiwilligen und unserem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement.

Ein grosses Merci geht an das gesamte isa-Team, das täglich Seite an Seite an einem gelingenden Miteinander arbeitet.

Und Dank an Sie, liebe*r Leser*in, für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Die isa in Zahlen

159
Gemeinden
im Einzugsgebiet

28
meist Teilzeit-
mitarbeitende
mit total
16,5 Vollzeit-
äquivalent

20
Organisationen,
mit denen wir
zusammen-
arbeiten oder
regelmässig
austauschen

Beratung
1254 Stunden
Einzelfall-Beratung
(2024: 1221 Stunden)

212 Stunden
im Berner Modell*
(2024: 173 Stunden)

Expertise
123 Stunden
Fachberatungen für Organisationen
und Einzelpersonen
(2024: 130 Stunden)

36 Stunden
Projektberatung für Gruppen
und Einzelpersonen
(2024: 38 Stunden)

* Standortbestimmung und Unterstützung bei der Integration im Rahmen des Integrationsgesetzes.

176 Stunden
Freiwilligen-
arbeit

Bildung

Sprachkurse

120

Subventionierte Sprachkurse
im Integrationsbereich
(2024: 99)

677

Teilnehmende
(2024: 597)

fide-Tests

3

Durchführungen

46

Absolvent*innen

Aus- und Weiterbildung interkulturelles Dolmetschen

1

Basiskurs

20

Teilnehmende (ausgebucht)

2

Weiterbildungen Dolmetschen
in Psychiatrie und Psychotherapie

30

Teilnehmende

15

Finanzen

Bilanz per 31.12.

| | 2025 | 2024 |
|--|-------------------|-------------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 52'815.60 | 131'590.07 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 64'253.90 | 9'768.00 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 0.00 | 0.00 |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 0.00 | 0.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 280'950.25 | 186'081.63 |
| Umlaufvermögen | 398'019.75 | 327'439.70 |
| Finanzanlagen | 23'015.06 | 22'997.81 |
| Sachanlagen | 2.00 | 2.00 |
| Anlagevermögen | 23'017.06 | 22'999.81 |
| Total Aktiven | 421'036.81 | 350'439.51 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 67'184.75 | 19'687.25 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 200.20 | 1'311.50 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 158'631.54 | 89'474.20 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 226'016.49 | 110'472.95 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 0.00 | 46'042.39 |
| Langfristiges Fremdkapital | 0.00 | 46'042.39 |
| Innovationsfonds | 41'666.61 | 33'500.00 |
| Rechtsberatungsfonds Migrationsrecht | 0.00 | 1'666.61 |
| Fondskapital | 41'666.61 | 35'166.61 |
| Vereinskapital | 3'231.56 | 167.08 |
| Reserve für den Bereich BKD | 146'810.00 | 155'526.00 |
| Reserve für den Bereich Bildung isa | 0.00 | 0.00 |
| Freies Kapital | 146'810.00 | 155'526.00 |
| Jahresergebnis | 3'312.15 | 3'064.48 |
| Organisationskapital | 153'353.71 | 158'757.56 |
| Total Passiven | 421'036.81 | 350'439.51 |

Betriebsrechnung

| | 2025 | 2024 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Ertrag | | |
| Erhaltene Zuwendungen | 6'992.50 | 37'203.63 |
| Betriebsbeiträge | 1'648'758.24 | 1'799'412.03 |
| Beiträge der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn | 6'500.00 | 6'500.00 |
| Ertrag aus Lieferungen und Leistungen | 323'466.74 | 406'893.35 |
| Übriger Ertrag | 99'812.60 | 85'571.50 |
| Betriebsertrag | 2'085'530.08 | 2'335'580.51 |
| Aufwand | | |
| Dienstleistungs- und Projektaufwand | – 59'698.05 | – 82'995.60 |
| Personal | – 1'751'464.70 | – 1'924'930.20 |
| Sachaufwand | – 273'582.71 | – 267'663.74 |
| Abschreibungen | 0.00 | 0.00 |
| Betriebsaufwand | – 2'084'745.46 | – 2'275'589.54 |
| Betriebsergebnis | 784.62 | 59'990.97 |
| Finanzergebnis | – 716.47 | – 1'210.53 |
| Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis | 9'744.00 | – 20'549.35 |
| Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | 9'812.15 | 38'231.09 |
| Zuweisung Fondskapital | – 6'500.00 | – 37'773.57 |
| Verwendung Fondskapital | 0.00 | 2'606.96 |
| Ergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals | 3'312.15 | 3'064.48 |
| Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals | 3'312.15 | 3'064.48 |
| Zuweisung Organisationskapital | – 3'312.15 | – 3'064.48 |
| Verwendung Organisationskapital | 0.00 | 0.00 |
| Saldo nach Veränderung Organisationskapital | 0.00 | 0.00 |

Orien- tierung schenken

Im Jahr 2025 haben wir **1254 Beratungsstunden** geleistet. Wir haben das Privileg, eine Leistungsvereinbarung zu haben. Das sind jedoch 450 Stunden mehr, als wir dadurch finanziert bekommen. Unser Engagement geht bewusst über unsere Vorgaben hinaus: Wir begleiten Menschen in herausfordernden Lebenssituationen, auch wenn dafür keine Regelfinanzierung vorgesehen ist.

Diese Arbeit ist nur möglich, weil Menschen wie Sie uns unterstützen. Mit Ihrer Spende bewirken Sie, dass wir diese Lücken flexibel schliessen können. Etwa für eine Mutter aus Vietnam, die Fragen zum Schulsystem in der Schweiz hat oder einen jungen Erwachsenen aus Marokko in einer entscheidenden Lebensphase. **Mit 75 CHF schenken Sie beispielsweise eine Stunde Orientierung.** Ihre Spende wirkt dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Jede Unterstützung zählt.



**Danke, dass Sie an unserer Seite stehen
und diese Arbeit möglich machen.**





isa – Fachstelle Migration

Speichergasse 29

3011 Bern

www.isabern.ch